

She Said She Said

„**She Said She Said**“ beschliesst die erste Seite der originalen LP-Version und nimmt in der Bandgeschichte eine ganz besondere Rolle ein. Es war der letzte Song, der für das Album aufgenommen wurde, und er entstand unter enormem Zeitdruck in einer einzigen, intensiven Mammut-Session am 21. Juni 1966. [\[1, 2, 3\]](#)

Hier sind vier hochspannende Fakten für deine Chronik zu Titel Nr. 7: [\[1\]](#)

1. Der LSD-Trip mit Peter Fonda und die Todes-Anekdote

Der Text basiert auf einer wahren Begebenheit vom August 1965. Die Beatles legten während ihrer US-Tour eine Pause in Los Angeles ein, mieteten ein Haus am Mulholland Drive und nahmen (ausser Paul) mit Mitgliedern der Band *The Byrds* LSD. [\[1\]](#)

Mitten in diesem psychedelischen Rausch tauchte der Schauspieler **Peter Fonda** auf, der ebenfalls unter Drogeneinfluss stand. Fonda versuchte, George Harrison zu beruhigen, der Panik hatte und dachte, er müsse sterben. Fonda flüsterte John Lennon immer wieder ins Ohr: „*I know what it's like to be dead*“ („Ich weiss, wie es ist, tot zu sein“). Er bezog sich darauf, dass er sich als 10-Jähriger versehentlich fast selbst erschossen hätte. Lennon fand den Spruch in diesem Moment extrem verstörend und schrie Fonda an, er solle abhauen – behielt den Satz aber im Kopf. Aus dem ursprünglichen Arbeitstitel „**He Said**“ machte Lennon schliesslich das weibliche „**She Said**“. [\[1\]](#)

2. Paul McCartneys Studio-Abgang (Der Bass-Mythos gelüftet)

Es ist historisch verbrieft, dass es während der Aufnahmen zu einem heftigen Streit kam. **Paul McCartney verliess wütend das Studio und weigerte sich, weiter an dem Song mitzuarbeiten.** Über Jahrzehnte hinweg behauptete Paul sogar, er sei auf dem fertigen Track überhaupt nicht zu hören und George Harrison habe den Bass eingespielt. [\[1, 2, 3, 4\]](#)

Die Veröffentlichung der *Revolver Super Deluxe Box* im Jahr 2022 und die Auswertung der originalen EMI-Session-Blätter brachten jedoch Klarheit: Paul spielte vor seinem wütenden Abgang sehr wohl die Rhythmusspur auf dem Bass ein. Erst als es an die Overdubs und den Gesang ging, war er nicht mehr im Raum. Den dreistimmigen Gesang übernahmen John und George alleine. [\[1, 2, 3\]](#)

3. Ein musikalisches Puzzle von George und John

John Lennon hatte für das Lied kein fertiges Konzept, sondern lediglich drei völlig verschiedene, unzusammenhängende Song-Fragmente auf Akustikgitarre geschrieben. Er wusste nicht, wie er sie verbinden sollte. Er setzte sich mit **George Harrison** zusammen, und gemeinsam puzzelten sie die Teile zu einem logischen Songaufbau zusammen. Aus diesem Grund betonte Lennon später oft, dass Harrison ein dickes Lob für das finale Arrangement verdiene. [\[1\]](#)

4. Ringo Starrs Rhythmus-Meisterwerk

Für Schlagzeuger ist „**She Said She Said**“ einer der faszinierendsten Beatles-Songs überhaupt. Das Stück wechselt permanent und extrem flüssig das Metrum: von einem klassischen **4/4-Takt** in den Strophen hin zu einem **3/4-Takt** in den Brücken („*She said you don't understand...*“). John Cale (Velvet Underground) lobte später genau diese rhythmische Raffinesse des Songs. Ringo Starr hält diesen vertrackten, treibenden Rhythmus mit einem absolut virtuosen, wilden Schlagzeugspiel zusammen, das oft zu seinen besten Karriere-Leistungen gezählt wird.

